

Herr Gleß teilte mit, dass die Anfrage des Herrn Köhler bezüglich des Energieverbrauchs im Schulzentrum Niederpleis schriftlich beantwortet worden sei. Darüber hinaus gebe es eine Anfrage der CDU-Fraktion vom 26.01.2009 zu den Verbrauchermärkten in Bonn an der Stadtgrenze zu Sankt Augustin. Auch diese Anfrage sei schriftlich beantwortet worden. Herr Gleß schlug vor, wie in der Beantwortung beschrieben, im Projektbeirat auf die Stadt Bonn einzuwirken dergestalt, dass die Fraktionen, die im Projektbeirat vertreten sind, sich unmittelbar an diesen wenden.

Frau Feld-Wielpütz gab zu bedenken, dass eine Thematisierung im Projektbeirat sicher für den Bereich der Bundesgrenzschutzstraße gelten würde, aber nicht für den Bereich Bechlinghoven.

Hierzu teilte Herr Gleß mit, dass die Stadt Bonn im Bereich Bechlinghoven beabsichtige, sobald der Bebauungsplan rechtskräftig wird, auf dieser Grundlage eine Lidl-Filiale zu genehmigen. Im Planverfahren habe sich die Stadt Sankt Augustin dagegen gewehrt. Im Rahmen des regionalen Konsens sei die Bezirksregierung mit der Bitte um Vermittlung gebeten worden. Letztendlich sei die Vermittlung gescheitert, so dass nunmehr nur noch ein Klageweg bliebe.

Herr Schäfer erinnerte daran, dass er seinerzeit gegen den Abschluss eines regionalen Konsens Bedenken erhoben habe. Nunmehr müsse man feststellen, dass man sich seitens der Stadt Sankt Augustin daran halte, die Stadt Bonn dagegen ginge über die Bedenken der Stadt Sankt Augustin hinweg. Insgesamt sei dies eine ärgerliche Maßnahme und man sollte die Verfahrensweise der Nachbarkommune thematisieren.

Auch Herr Gleß teilte mit, dass er vom Vorgehen der Stadt Bonn sehr enttäuscht sei. So sei z.B. vorgesehen, den Standort für einen Discounter im WTP II nahe der Bundesgrenzschutzstraße zu errichten. Hier habe er erhebliche Zweifel, ob dieser Nahversorgungsfunktionen erfülle. Hier bestünde aber seitens der Stadt Sankt Augustin eine Einflussmöglichkeit, die man im Projektbeirat einfordern könne.

Auf die Frage von Herrn Metz, ob die Verwaltung bereit sei, eine Vorlage vorzubereiten, die eine Klage gegen den Discounter in Bechlinghoven beinhalte, teilte Herr Gleß mit, dass eine Vorlage erforderlich sei, da nur der Rat hierüber eine Entscheidung treffen könne. Eine Vorlage für die nächste Ratssitzung am 11.03. wäre denkbar. Vielleicht würde dies ein öffentlich wirksames Signal an die Stadt Bonn bedeuten.

Herr Züll teilte die Enttäuschung, gab aber zu bedenken, ob wegen der Größe der Discountmärkte eine Klage Chancen auf Erfolg habe. Auch wäre überprüfen, ob ein Normenkontrollverfahren gegen den Bebauungsplan einzuleiten ist oder ob man die Baugenehmigung für Lidl abwarte, um hiergegen vorzugehen.

Dies sei auch Intention der CDU-Fraktion, teilte Frau Feld-Wielpütz mit und bat die Verwaltung, die Sachlage zu klären. Höchste Priorität hätte für sie der Erhalt des Discounters in der Kölnstraße. Diesen sehe man auch durch die Entwicklung auf dem ehemaligen Hoffarth-Gelände als gefährdet an.

Herr Gleß wiederholte seinen Vorschlag, die Zeit bis zur nächsten Ratssitzung zu nutzen, das entsprechend zu prüfen mit der Zielsetzung, eine entsprechende Vorlage zu präsentieren. Im Bedarfsfall könnte auch eine Dringlichkeitsentscheidung getroffen werden.

Herr Schäfer erinnerte, dass man im Bereich WTP selbst tätig werden könne. Es sollte möglichst bald seitens der Stadt Sankt Augustin eine Projektbeiratssitzung beantragt werden.

Eine weitere Anfrage der CDU-Fraktion bezüglich 100-Alleen-Initiative wurde schriftlich beantwortet. Ergänzend dazu teilte Herr Hennig mit, dass es parallel aus einer Fraktion noch eine Anfrage bezüglich der neuen Beschilderung an der Pleistalstraße gebe. Die Beschilderung sei Teil der Deutsche Alleenstraße, die von der Insel Rügen bis zum Bodensee verlaufe. Bislang war das Land NRW hieran nicht beteiligt. Nunmehr sei aber ein Abzweig der deutschen Alleenstraße eingerichtet worden, der u. a. auch durch unser Stadtgebiet führt.